

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 32

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER FRAU

Teint und den blauen Aermelschurz.  
Die Böden sind unbeschreiblich dreckig,  
die müssen neu geputzt werden.  
Es regnet in Strömen, wie gehabt, und  
die Erde ist so aufgeweicht wie mein  
Geisteszustand. Es ist längst nach Mit-  
ternacht. Sterben — schlafen ... das  
ist aus dem Hamlet. Wo aber sind die  
Leintücher?

Der demobilisierte Mann ist spät und  
müde aus dem Zivilleben zurückgekom-  
men, hat den ganzen Abend gehämmert  
und geräumt, und soll jetzt wiederum  
zu Hammer und Stemmeisen greifen, um  
eine der zahlreichen Kisten draußen  
im Durchgang zu öffnen. Der Mann,  
offenbar vom rauhern Leben des Krie-  
gers beeinflußt, meint, man könne ja  
auch ohne Leintücher schlafen. Ich finde,  
solang man solche hat, soll man das  
noch nicht.

Die Kisten sehn sich alle zum Ver-  
wechseln ähnlich. Wir verwechseln sie  
denn auch, aber schon in der vierten  
finden wir die Leintücher.

Nachher kann ich trotz meinem Be-  
harren auf bürgerlichem Komfort nicht  
einschlafen. Mein Denkvermögen ist  
zwar ziemlich vernebelt, das morgige  
Tagesprogramm ist keins, sondern eine

Reihe von unscharfen Ueberblendungen:  
Morgen muß der Möbelschreiner ...  
und in der Küche nachsehn, was etwa  
fehlt ... im Kinderzimmer ist kein Platz  
für einen Spielzeugschrank, so ist also  
selbst die Erziehung zur Ordnung an  
gewisse äußere Voraussetzungen gebunden ...  
meine Kinder werden jetzt  
fürs Leben unordentliche Menschen ...  
es war schön in der Familie, eigentlich  
gar nicht so eng, es war doch alles am  
Ort ... der Militärkoffer und die Wäschesäcke  
müssen morgen ... warum ist eigentlich Soldatenwäsche so besonders  
dreckig? — da schickt man und  
schickt ... Die Uniformen müssen ge-  
putzt werden — und eingekämpft ...  
Das tönt wie eine Schalmei ... «auf der  
ganzen Welt werden die Uniformen  
eingekämpft». Warum ist einem gar  
nicht wohl dabei, gar nicht wie man  
sich das vorstellt? ...

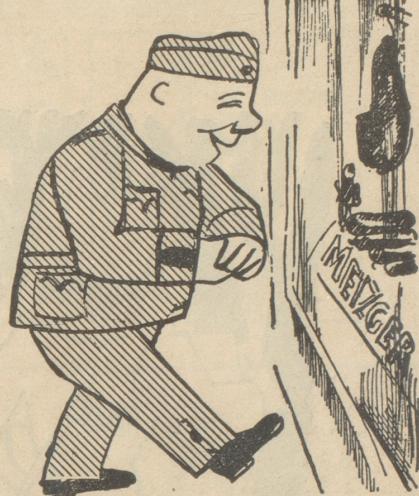
Ich muß irgendwann zu diesem Zeit-  
punkte doch eingeschlafen sein. b.

## Kochkunst

Eine Bernerin fragte eine Zürcherin,  
wie sie die verschiedenen Gemüse  
kochte und erhielt die lakonische Ant-  
wort: «Schüblig derzue!» Stoe.



«Nein, halt! Miss Armitage! Das ist doch der Mann,  
den Sie voll Abscheu von sich stoßen!» Aus New Yorker



Beim Metzger gibt es Fleisch  
vom Schwein,  
Mit Thomy's Senf wird's  
herrlich sein!

**Prodonna**  
**ECONOM**

10 Stück  
Fr. 1.15

die gute, hygienische, auflösbare Damenbinde.  
Erhältlich in Fachgeschäften. Für höchste  
Ansprüche: Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.

„Im  
**Merkur**  
kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“